

PRESSEMITTEILUNG

Ambulanter Fachdienst Wohnen wird 10 Jahre alt

München/Freising, 20. November 2017 – Am 23. November 2017 feiert der Ambulante Fachdienst Wohnen Freising (AFWF) des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) sein 10-jähriges Jubiläum. Zielsetzung des AFWF ist es, wohnungslosen Menschen durch ambulante Betreuung in Wohnungen bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen.

Nachdem der KMFV Anfang 2006 die Herberge Freising von der Caritas Freising übernommen hatte, wurde sehr schnell deutlich, dass über die Akutversorgung hinaus ein ambulantes Angebot für wohnungslose Menschen in Freising und im Landkreis benötigt wird. Den Bewohnern der Herberge sollte durch einen Wohnplatz mit Betreuungsangebot eine Möglichkeit eröffnet werden, die Wohnungslosigkeit zu überwinden und wieder Fuß zu fassen. Darüber hinaus sollten auch Betreute aus stationären Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe beim Übergang in eigenen Wohnraum unterstützt werden. Zu diesem Zweck wurde der AFWF im Jahr 2007 gegründet und dem Anton Henneka Haus des KMFV in Gelbersdorf organisatorisch angegliedert.

Aufgabe des AFWF ist es wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen bei der Reintegration in die Gesellschaft zu unterstützen. Hierzu leistet der AFWF aufsuchende Sozialarbeit in Therapeutischen Wohngemeinschaften (TWG) und Betreutem Einzelwohnen (BEW). Im Rahmen der TWG ziehen die Klientinnen und Klienten vorübergehend in Wohnungen, die der KMFV angemietet hat. Durch sozialpädagogische Betreuung in den Wohngemeinschaften werden die Menschen sukzessive auf ein selbständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet. Im BEW leben die betreuten Frauen und Männer bereits in Wohnungen mit eigenem Mietvertrag und werden dort sozialpädagogisch begleitet. Zielsetzung ist es in möglichst großes Maß an Selbständigkeit zu erreichen, indem die Betreuung Schritt für Schritt verringert wird, bis sie nicht mehr notwendig ist.

Um den steigenden Bedarfen gerecht zu werden, wurde das Angebot des AFWF sukzessive erweitert. Zuletzt konnte die Kooperation „Wertvoll Plus“ mit den QIB-Betrieben (Beschäftigung, Integration und Qualifizierung) der Caritas Freising geschlossen werden. Die Caritas leistet mit Ihren Arbeitsbereichen wie „Rentabel“ und „Etappe“ dabei die Tagesstruktur und Beschäftigung, während der AFWF die sozialpädagogische Fachberatung der im eigenen Wohnraum lebenden Klienten übernimmt. Aktuell verfügt der Dienst, in dem mittlerweile acht Mitarbeiterinnen arbeiten, über 29 Plätze. Alle Maßnahmen werden vom Bezirk Oberbayern finanziert.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mittlerweile seit 10 Jahren dieses Angebot in Freising und im Landkreis anbieten können. Hierdurch wird es Menschen, die aktuell in einer schwierigen Lebenssituation sind, durch sozialpädagogische Begleitung ermöglicht, wieder in der Gesellschaft teilzunehmen und ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen“, erklärt Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV. „Ziel unserer Arbeit ist es für jeden der von uns betreuten Menschen den passenden Beratungsrahmen und Lebensraum zu finden. Hierdurch ist es uns möglich gezielt Betreuung, Unterstützung und Beratung bei Suchtproblemen, psychologischen und wirtschaftlichen Problemen sowie Hilfe zur Wiedereingliederung in Arbeit und Wohnung anzubieten“, ergänzt Tassilo Winhart, Gesamtleitung Anton Henneka Haus und AFWF.



Über den Ambulanten Fachdienst Wohnen Freising

Der Ambulante Fachdienst Wohnen Freising (AFWF) des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) ist ein niedrigschwelliges Angebot der Beratungs- und Betreuungsarbeit. Zielgruppe des AFWF sind seelisch behindert oder von Behinderung bedrohte Männer und Frauen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind und das 21. Lebensjahr vollendet haben. Ziel des Dienstes ist die Reintegration der Betreuten in die Gesellschaft. Die Angebote des AFWF umfassen und vernetzen die Bereiche Vermeidung und Verhinderung der Wohnungs-/Obdachlosigkeit, die Betreuung in Wohngemeinschaften und eigenem Wohnraum sowie gegebenenfalls die qualifizierte Vermittlung in weiterführende Hilfemaßnahmen. Dabei leistet der AFWF sozialpädagogische Betreuung, Unterstützung und Beratung bei Suchtproblemen, psychologischen und wirtschaftlichen Problemen sowie Hilfe zur Wiedereingliederung in Arbeit und Wohnung. Voraussetzung für eine Betreuung ist die Bereitschaft der Klienten zur Mitwirkung sowie zur Veränderung der aktuellen Lebenssituation. Die Dauer der Maßnahme richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf. Kostenträger ist der Bezirk Oberbayern.

Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kmfv.de>

Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de